

QUERSTRICH

Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf



Hoch springen und dann zweimal drehen

Skatebahn hinter dem Netto lockt viele Kids

S. 5



Berühmt, geschätzt und dennoch unbekannt
Der Maler Dieter Krieg lebte und arbeitete in Quadrath-Ichendorf

S. 3



Ein eigener Garten zum Naschen
Neue Beerensträucher und Kräuterbeete am Tierpark

S. 6



Kreativsommer geht in die vierte Runde
Basteln, zaubern und singen in den Sommerferien.

S. 10

Liebe Leserinnen und Leser!

Quadrath-Ichendorf hat einiges zu bieten...und nicht erst seit heute, sondern seit fast 2000 Jahren. Die nachgewiesenen Ursprünge unseres Doppelortes liegen in der Römerzeit, als sich entlang der Römerstraße Menschen in Gutshöfen (sogenannten villae rusticae) ansiedelten. Heute kann man deren Spuren noch entlang der Via Belgica entdecken.



Das Entdecken, Erforschen und Erklären unserer Lokalgeschichte hat sich der Verein für Geschichte und Heimatkunde Quadrath-Ichendorf auf die Fahnen geschrieben. Entsprechend unserer Satzung gibt es drei Zielsetzungen, nämlich die Erforschung und Darstellung des Bergheimer Stadtteils Quadrath-Ichendorf und des Umlandes, einschließlich seiner historischen Beziehungen, des Weiteren die Vermittlung von Kenntnissen über Kultur- und Naturgüter unseres regionalen Umfeldes, wie Bauten, Bodendenkmäler, Sitten und Gebräuche, Mundart, volkstümliches Erzählgut und Archivpflege und schließlich die Mithilfe bei Erhaltung und Pflege von Denkmälern und der Sicherung der ortsspezifischen Struktur für die Zukunft. So gestalten wir Plätze, wie zum Beispiel den Klüttenplatz in Ichendorf oder erhalten alte Denkmäler und Wegekreuze wie das Rote Kreuz am Ortsausgang nach Niederaußem. Auch die Sicherung historischer Stätten, wie das Bodendenkmal Heidenburg auf der Kippe oberhalb unseres Ortes, gehört zu unseren Aufgaben. Darüber hinaus bieten wir regelmäßige Exkursionen, Führungen und Vorträge zur Geschichte der Region an. Dabei kommt auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz, denn Geschichte muss nicht verstaubt sein, sondern kann äußerst spannend präsentiert werden. Einmal im Jahr gibt es eine Veröffentlichung unserer Schriftenreihe, die für Mitglieder umsonst ist, aber auch in der Römerapotheke gekauft werden kann. Wichtig ist uns die gute Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Einrichtungen unseres Ortes oder der näheren Umgebung. So entstand in den letzten Jahren auch die Dorfgemeinschaft, die einmal im Jahr einen Heimatabend organisiert.

Der Verein wurde 1985 durch eine Initiative des damaligen Lokalhistorikers Lorenz Kremer gegründet. Heute haben wir 196 Mitglieder und schauen nach der Durststrecke der Coronapandemie optimistisch in die Zukunft und unserem 40-jährigem Jubiläum in 2025 entgegen. Wenn Sie neugierig geworden sind, kommen Sie gerne auf eine unserer regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen und Fahrten. Gäste sind immer herzlich willkommen. Hierüber können Sie sich gerne über den Link <https://www.mein-quadrath-ichendorf.de/index.php/geschichte-qi> informieren oder einen Blick auf unseren Schaukasten am Glasbläserbrunnen werfen. Wir helfen auch gerne bei Fragen zur Geschichte Quadrath-Ichendorfs oder der Erforschung der persönlichen Familiengeschichte weiter. Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail (heimatverein-qi@web.de).

Markus Potes

Impressum

Querstrich – Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf

Anschrift:

Quartiersmanagement im Gleis11
Quadrath-Ichendorf
Frenser Straße 11, 50127 Bergheim
02271 / 56 89 894
gleis11@eg-bm.de

Herausgeber:

EG BM
Entwicklungsgesellschaft
Bergheim gGmbH

Redaktion:

Birgit Broich-Jansen

Satz und Druck:

Weitz und Linke GmbH
Gladbacher Str. 71, 50189 Elsdorf
02274/47 47
weitzlinke.de

Mitarbeit:

Harald Bous
Michelle Dietrich
Nicole Garten-Dölle
Leon Kompros
Armin Krieger
Katharina Krosch
Markus Potes
Dieter Sauer
Lisa Sinkel
Susanne Winand
Bernd Woidtke

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr



Aktuelle Öffnungszeiten im Gleis11:

Mo 8 - 10 Uhr
Di 10 - 12 Uhr
Do 16 - 18 Uhr
Fr 8 - 10 Uhr

Während der Bürozeiten können im Gleis11 Tickets für Veranstaltungen gekauft, Anmeldungen für Kurse getätigt, Flyer abgeholt und Informationen beim Quartiersmanagement eingeholt werden.

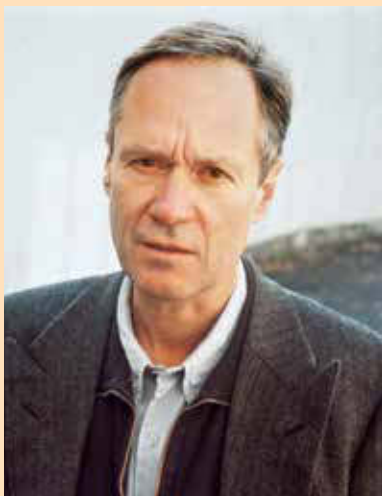


Berühmt, geschätzt und doch unbekannt

Der Maler Dieter Krieg lebte und arbeitete in Quadrath-Ichendorf



Seine großformatigen Bilder füllen Räume. Die Rede ist von Dieter Krieg, einem der bedeutendsten Maler Deutschlands in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seine beeindruckenden Werke hängen in großen Museen. Doch wussten Sie, dass diese Bilder in Quadrath-Ichendorf entstanden sind? In seinem



Atelier und Wohnhaus in der Kitschburgstraße? Dieter Krieg wurde 1937 in Lindau geboren. Er gehört zu den stärksten und zugleich eigenwilligsten Malern seiner Generation. Er studierte in Karlsruhe und erregte bereits in den 60er-Jahren mit seiner Malerei Aufsehen. Über

vier Jahrzehnte sorgte er mit seinen Werken immer wieder für Diskussionen. Er provozierte und erregte die Gemüter, genoss hohes Ansehen und nahm an renommierten internationalen Ausstellungen teil, war Mitglied im Deutschen Künstlerbund. Fast 25 Jahre lang war er Professor an der traditionsreichen Kunstakademie in Düsseldorf und unterrichtete zahlreiche Schüler und Schülerinnen, die große Karrieren machten. „Er war ein sehr guter Lehrer“, weiß Christiane Friese vom Vorstand der Stiftung Dieter Krieg. In seinen Werken ging es Dieter Krieg immer um den Inhalt. Er wollte den Dingen auf den Grund gehen. Zunächst waren seinen Arbeiten konzeptuell ausgerichtet. Ende der 70er-Jahre brach Krieg die strenge, reduzierte Form seiner Malerei auf und überführte sie in eine malerische Wort- und Gegenstandswelt. Dinge aus dem Alltag, Gegenstände des

täglichen Gebrauchs erscheinen in neuen Zusammenhängen. „Ins Monumentale getrieben, wurden Gegenstände aus ihrer real existierenden Welt erlöst und in einen Bildraum gestellt, in dessen emotional und psychisch aufgeladenem Kraftfeld sie eine neue Existenz erhielten“, heißt es in einer Beschreibung auf der Homepage der Stiftung. Es geht um die Dinge, die wir brauchen: Kerzen, Eimer, Bücher, Thermometer, Spiegeleier, Würste. In veränderter Form sollen sie Leben, Krankheit und Tod symbolisieren. Auch bediente sich Krieg, der sehr belesen war, in der Literatur. Er nutzte Worte aus Texten von Proust, Joyce, Sartre, Schmidt und anderen Autoren und baute sie in seine Werke ein. In der Größe seiner Bilder ging es ihm nicht um Überwältigung. Vielmehr war seine Kunst eine Form des künstlerischen Parallelunternehmens zur Realität – und da ging es nicht ohne große Bilder. Schon früh stellte Krieg in wichtigen Galerien und Museen aus. So beispielsweise 1978 im Deutschen Pavillon der Biennale in Venedig. Im Rheinland sind einige seiner Werke im Kunstmuseum des Erzbistums Köln „Kolumba“ und im Kunstmuseum Bonn zu sehen. Nach dem Tod von Irene Krieg im November 2004 und Dieter Krieg im November 2005 kümmert sich die Stiftung Dieter Krieg um die Bewahrung des künstlerischen Werks und die Aufarbeitung des Archivs. Um die Erinnerung an diesen bekannten Maler aufrecht zu erhalten, möchte der Bergheimer Geschichtsverein gerne an das Wohnhaus der Familie Krieg in Quadrath-Ichendorf eine Plakette anbringen lassen. Nähere Infos unter www.dieter-krieg.de. *bb*



▲ Hier wohnte und arbeitete Dieter Krieg. Foto: bb

Brücken gebaut und viel gelernt

Ein Jahr Bundesfreiwilligendienst im Gleis11

Meine Motivation, ein Jahr im Gleis11 als Bufdi zu verbringen, bestand hauptsächlich darin, Erfahrungen zu sammeln. Erfahrungen im Umgang mit anderen Menschen. In der Jugend selber ist das kaum möglich. Im Gleis11 aber, wo sehr viele verschiedene Arbeitsgruppen aktiv sind, ist das Spektrum an Begegnungen riesig. Nicht nur sämtliche Altersgruppen sind dort aktiv, sondern auch viele Menschen, die aus der ganzen Welt dort hinkommen. Teilweise ohne Deutschkenntnisse. So konnte ich meinen Erfahrungsschatz im Umgang mit Menschen deutlich erweitern. Natürlich war die erste Zeit für mich sehr aufregend. Alles war neu. Ich war schüchtern. Ich fühlte mich überfordert. Ich machte mir lange Listen an Notizen, was ich alles beachten wollte. Alleine das Telefonieren mit fremden Menschen fiel mir anfangs sehr schwer. Aber das legte sich relativ schnell. Ich merkte, dass die Leute alle sehr hilfsbereit und freundlich waren. Bald waren sämtliche Aufgaben für mich Alltag. Auch gab es, zum Glück, recht wenige Stress-telefonate, die mich forderten. Aber ich sagte mir: „Da muss ich jetzt einfach nur durch.“ Auch da hilft es Erfahrungen zu sammeln und baut das Selbstbewusstsein

merklich auf. Stress hatte ich bisher eigentlich kaum. Wenn ich mal Fehler gemacht habe, waren hier alle sehr verständnisvoll und halfen mir sofort, es richtig zu machen.

Es gibt sogar ein Erlebnis, auf das ich besonders stolz bin. Wir waren einmal im Nachbarschaftsgarten aktiv. Dort waren auch Flüchtlingskinder aus der Ukraine. Da ich einige Russischkenntnisse habe, war es mir möglich eine „Brücke“ zu bauen. Ich konnte mich als Übersetzerin betätigen und erleben, wie gut das allen Beteiligten tat. Das werde ich wohl nie vergessen. Ohne meine Tätigkeit hier im Gleis11 wäre das niemals geschehen. Tipps für Nachfolgende habe ich auch: „Es hilft, wenn man keine besonderen Erwartungen an eine neue Aufgabe hat. Da kann man automatisch weniger enttäuscht werden. Man sollte innerlich offen bleiben.“ Ich habe alles auf mich zukommen lassen und geschaut, was ich daraus machen kann. Die Aufgaben und Situationen, die anfangs vielleicht zu groß erschienen, stellen sich meist als weniger aufregend heraus. Man neigt dazu eine große Sache daraus zu machen, obwohl es keine ist. Wichtig finde ich auch, dass man seine eigenen Ideen und Vorschläge einbringt.



▲ Während der Aktionswochen der Heilig Kreuz Gemeinde stellte sich das Team von Gleis11 vor. Michelle Dietrich verteilte Flyer und informierte zusammen mit Quartiersmanagerin Katharina Krosch über die Angebote im Kulturbahnhof. Foto: bb

Selbst wenn nicht alles genau so verwirklicht werden kann, so kann man eine Menge Erfahrungen sammeln. Und findet ein Vorschlag die Zustimmung der Anderen, so tut das innerlich sehr gut. Die Erfahrungen im Gleis11 helfen mir sehr, mich für meinen Werdegang zu orientieren. Und das kann ich mit Stolz ruhig sagen: „Ich bin nicht mehr die Michelle, die ich noch vor einem Jahr war. Meine Stelle ist ab dem 3. August neu zu besetzen. Infos dazu im Gleis 11.“

Michelle Dietrich

Hallo Leute, die Sommerferien beginnen und wieder könnt ihr im Gleis11 tolle Freizeitangebote finden. Das Oleanderbad hat wieder geöffnet und auch die Schwimmhalle kann in diesem Jahr genutzt werden. Die Eisdielen bieten köstliche Erfrischungen für die sonnigen Tage an und die vielen Spielplätze können den ganzen Tag besucht werden. An der Erft wartet die Zeltstadt zwischen dem 26. Juni und dem 29. Juli auf abenteuerlustige Kids und die Erwachsenen können unterdessen auf dem Rad zwischen Quadrath-Ichendorf und Paffendorf die frische Luft genießen. Wer nicht in Quadrath-Ichendorf bleibt und verreist, der kann danach bestimmt von vielen schönen Erlebnissen berichten. Ich interessiere mich ja immer für die Kul-

tur und das typische Essen meines Gastgeberlandes. Vielleicht habt ihr ja Lust, uns davon zu erzählen. Im Bereich Service auf mein-quadrath-ichendorf.de findet ihr die Hobby-Ecke, die mit neuen Beiträgen gefüllt werden kann. Dort gibt es auch den monatlichen Büchertipp, da könnt ihr uns gerne von den Büchern berichten, die euch in diesen Sommerferien begleitet haben. Ich werde die Ferien in Quadrath-Ichendorf verbringen, hier gibt es so viele schöne Ecken zu entdecken und ich werde mal im Bücherschrank nachsehen, welches Buch mich im Liegestuhl in eine andere Welt versetzen wird. Ich wünsche allen Urlaubern und Daimbleibern erholsame Ferien, viel Sonnenschein und ganz viele schöne Erinnerungen.

Euer Quadrach

Hoch springen und dann 2x drehen

Skatebahn hinter dem Netto lockt viele Kids

Paul hat es drauf. Wenn das Wetter schön ist, kommt er fast jeden Nachmittag zur Skatebahn und übt mit seinen Freunden Kunststücke mit dem Stunt-Scooter. Der 14jährige Schüler hat seinen kleinen Roller voll im Griff. In der Halfpipe springt er einen „Double Tailwhip“. Dabei springt man hoch, dreht den Roller zweimal in der Luft und landet wieder auf der Standfläche. Sehr beeindruckend. Sein Freund Max versucht eine Lenkerdrehung. „Bar Bar“ heißt



▲ Schon der vierjährige Ben Lucca kommt gerne zur Skatebahn. Dort verleiht Burak Kaymak Scooter und Skateboards an die Jugendlichen. Fotos: bb

der Spaß, wenn man zwei Drehungen schafft. „Die Bahn hier ist super“, sagt Paul. Noch besser fänden es die Jungs, wenn die Halfpipe verbreitert würde. Sind nämlich viele Leute am Start, darunter BMX-Fahrer und Skateboar-

der, kann es schon mal eng werden. Heute Nachmittag kommen auch wieder viele Jugendliche. Das Team der Mobilen Jugendarbeit der Kreisstadt Bergheim hat ihr Wohnmobil hier geparkt. „Wir leihen Skateboards und Roller aus. Wer fahren will, muss sich Schutzausrüstung und Helm anziehen“, erklärt Burak Kaymak von der Mobilen Jugendarbeit. Bis zum 31. August kommt das Wohnmobil jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr zum Skaterpark und stellt sein Material für motivierte junge Menschen im Alter von 8 bis 14 Jahren zur Verfügung. Dabei sind immer eine pädagogische Fachkraft sowie ein erfahrener Skater vor Ort. Bei diesem Projekt geht



▲ Wahrzeichen der anderen Art: die abgefahrenen Skater-Schuhe landen am Mast.



▲ Paul und Max trainieren fast jeden Nachmittag.

es nicht nur um Sport. Vermittelt werden soziale Kompetenzen, wie Willensstärke, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, respektvoller Umgang und Toleranz. Auch Anwohner Marcus Cirkel ist mit seinem Sohn vorbeigekommen. Während der vierjährige Ben Lucca am Tisch vor dem Wohnmobil malt, schaut sein Vater den Jugendlichen bei ihren Sprüngen zu. Der Garten seines Hauses grenzt direkt an die Anlage. Am Gartentor steht ein Besen für die Skaterinnen und Skater. „Dann können die sich die Bahn sauber fegen“, sagt er. Ein Service, den auch Max und Paul zu schätzen wissen. Übrigens: Paul schafft auch schon einen Rückwärtssalto. bb



Ein eigener Garten zum Naschen

Neue Beerensträucher und Kräuterbeete am Tierpark

Die Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige GmbH (EGBM) hat sich im Auftrag der Kreisstadt Bergheim ein besonderes Projekt für ihre Bürgerinnen und Bürger einfallen lassen: Die Einrichtung eines Naschgartens im östlichen Teil des Parks in Richtung Lutherstraße. Um die Gemeinschaft zu stärken und den Erfolg des Projekts auch über lange Zeit sicherzustellen, lädt die EGBM zur aktiven Bürgerbeteiligung ein.

Das geplante Naschgartenprojekt soll auf einer Fläche von etwa 60m² umgesetzt werden und bietet die Möglichkeit, verschiedene Obst- und Beerensorten sowie Kräuter anzupflanzen. Im Fokus stehen dabei ökologische Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit, um allen Interessierten Zugang zu ermöglichen. Für das Projekt wurde extra ein Beteiligungsverfahren entwickelt, um die Meinungen, Ideen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger in die Planung und Umsetzung des Naschgartens einfließen zu lassen. Geplant sind Informationsveranstaltungen, bei denen die EGBM über Themen wie Anpflanzungsmöglichkeiten und Gestaltung von Sitzgelegenheiten informiert. Termine für entsprechende Workshops werden noch bekanntgegeben. Wer sich über das Projekt Naschgarten informieren will, kann sich im Gleis11 bei Leon Kompros, zuständig für Planen und Bauen, unter der

Rufnummer 0176/56 89 896 melden. Dieses Projekt bietet eine hervorragende Gelegenheit, die Gemeinschaft in Quadrath-Ichendorf zu stärken und die Grünflächen um den Tierpark noch attraktiver und lebendiger zu gestalten. Wir hoffen auf rege Teilnahme und freuen uns, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern diesen einzigartigen Naschgarten zu verwirklichen.

Leon Kompros



▲ Am Zaun zur Lutherstraße hin soll der neue Naschgarten angelegt werden. Foto: bb

Picknick im Garten am Kirchacker

Gemeinsame Aktion zum Tag der Nachbarn

Erina Rieza und ihre Freundinnen haben Spaß. Zusammen mit ihren Kindern sind sie in den Nachbarschaftsgarten am Kirchacker gekommen. Akbel Sahraoui hat zum „Tag der Nachbarn“ eingeladen. Dieser Tag ist eine jährliche Initiative der „nebenan.de Stiftung“ zur Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders. In einigen Ländern Europas wird der „European Neighbour's Day“ seit vielen Jahren Ende Mai gefeiert.

In Frankreich machen jährlich rund neun Millionen Menschen mit. Inspiriert von diesem Erfolgskonzept wird in Deutschland seit 2018 gefeiert. Ziel ist es, den nachbarschaftlichen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken. „Ich habe ganz offen eingeladen. Jeder kann kommen. Die Leute sollen sich treffen und kennenlernen“, sagt Akbel Sahraoui. Ganz bewusst hat sie in diesem Jahr den sonnigen Gemeinschaftsgarten am Kirchacker ausgewählt. „Viele wissen gar nicht, dass es den Garten gibt und sie hier auch pflanzen und ernten können“, sagt sie. Erina, ihre kleine Tochter Kaya und die anderen Familien schätzen die gemeinsame Zeit. Für das Picknick hat jeder etwas mitgebracht. Während die Kinder auf der Wiese toben, haben die Eltern Zeit miteinander ins Gespräch zu kommen. *bb*

Beet



▲ Fürs Picknick hatte jeder etwas mitgebracht. Foto: bb

Es gibt wieder Saisonkarten für das Freibad

Team von Schwimmpool hat Duschen und Außenbereich renoviert

Die Freibadsaison im Oleanderbad ist eröffnet. Wer schon da war, hat es sicher gesehen, die Sanitärhäuschen auf dem Außengelände sind wieder geöffnet. Letztes Jahr waren sie komplett gesperrt. Doch über den Winter hat das Team des Vereins Bergheimer Schwimmpool um Geschäftsführer Ralf Steffen die Ärmel hochgekremelt und beide komplett saniert. Damit einher geht auch eine Änderung der Aufteilung, da es jetzt



▲ Ganz modern und hell ist der Eingang zum Toilettenhaus mit neuen Abtrennungen. Fotos: ngd



▲ Geschäftsführer Ralf Steffen präsentiert stolz den neuen Wickeltisch.

ein Duschhaus, mit Warmwasser, und ein Toilettenhaus gibt, anstatt nach Geschlecht getrennter Häuser. In den Häuschen gibt es abgetrennte Bereiche für Damen und Herren, im Damen-WC wurde auch eine großzügige Kabine mit Wickeltisch eingebaut. Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung können weiterhin ein gesondertes WC im Bereich des Hallenbades nutzen. Im Rahmen der Sanierung wurden auch die offenen Bereiche zwischen Dach und Mauer der Häuschen mit Fenstern verschlossen. Ralf Steffen hofft, dass die Besucher pfleglich mit den Sachen umgehen, damit die Anlagen lange schön bleiben. Auch in den Außenbereich wurde investiert, rings um die Liegewiese wurde ein neuer Zaun mit Sichtschutz installiert. Außerdem wurden die Beete mit Rindenmulch abgedeckt, damit weniger Unkraut wächst. Gerne hätte Steffen auch noch den Wunsch der Besucher nach einem Spielgerät erfüllt, aber die Vereinskasse ist jetzt leer und für weitere Investitionen muss erstmal gespart werden.

Neu in diesem Jahr ist, dass während der Sommerferien das Hallenbad im Oleanderbad geöffnet bleibt und mitgenutzt werden kann. Auch die Tickets haben sich geändert, Online-Tickets gibt es nicht mehr, dafür aber wieder Saisonkarten, verschiedene Tageskarten, sowie Sondertarife für das Früh- und Abendschwimmen. Die Saisonkarte kostet für Erwachsene 75 Euro und ermäßigt 55 Euro und wird nur bis zum 25.6. verkauft. Die Mehrwertkarten behalten ihre Gültigkeit. Das Freibad öffnet während der Schulzeit um 10 Uhr und schließt um 19 Uhr. Liegt die Lufttemperatur unter 24 Grad Celsius, dann schließt das Bad bereits um 14 Uhr. In den Sommerferien öffnet das Bad bereits um 8 Uhr und bietet einen Frühschwimmertarif an. Bei einer Lufttemperatur unter 21 Grad Celsius schließt das Bad in den Ferien um 14 Uhr, ansonsten um 19 Uhr. Der Zugang zum Bad ist auf 1.200 Personen begrenzt. Das Freibadteam überprüft dies mit der vor zwei Jahren angeschafften Personenzählanlage, die aktuelle Besucherzahl sei laut Steffen auch am Badeingang einsehbar, sowie auf der Homepage des Vereins. Weitere Informationen unter www.bm-schwimmpool.de.

ngd



▲ Richtig chic ist jetzt das sanierte Duschhaus.

Große Party zum runden Geburtstag

Musikverein Blau Weiß feierte gleich mehrere Tage

Eigentlich hätte der Musikverein Blau-Weiß Quadrath-Ichendorf gerne sein Bestehen im 50. Jahr seiner Gründung gefeiert, doch Corona hatte etwas dagegen. Offizieller Gründungstag und Eintrag im Vereinsregister der Kreisstadt Bergheim/Erft war nämlich der 1. August 1972 als: Fanfarenzug „BLAU-WEISS“ Quadrath-Ichendorf. Anlässlich dieses 50-jährigen Jubiläums richtete der Musikverein Blau-Weiß Quadrath-Ichendorf 1972 e. V. (MVQI) ein Jahr später sein großes Musikfest mit abschließendem Großen Zapfenstreich aus. Eröffnet wurden die Feierlichkeiten mit der obligatorischen Kranzniederlegung am Quadrather Ehrenmal auf dem örtlichen Friedhof. Nach einigen verbalen Ehrungen auf dem Festkommers folgte der musikalische Teil. Beim Trompeter Markus Rey sangen die zahlreichen Zuhörer begeistert mit und mit der darauffolgenden Band ‚Party Express‘ ging die Fete erst richtig los. Von Mi-

chael Hehn, langjähriger Kapellmeister und studierter Musikpädagoge wurden die menschlichen und musikalischen Qualitäten in seiner zwar launigen, aber respektvollen auf Kölsch – zur Betonung der Heimatverbundenheit – gehaltenen Laudatio betont. Hierbei ging der Laudator auch auf die jährlich stattfindenden Schulungsfahrten ein, bei denen auch der vereinsinterne Zusammenhalt gefördert wird. Von Michael Hehn übernahm Carina Abels, jetzt Cullmann, 2016 die musikalische Leitung des Vereins. Mit dem Empfang der am

Festzug teilnehmenden Vereine, die sich im Bürgerhaus anmeldeten, begann der Folgetag. Abgerundet wurde das Große Musikfest in Quadrath-Ichendorf mit einem Großen Zapfenstreich. Dargeboten wurde dieser festliche Abschluss vom Bundestambourcorps 1911 Königshoven im Zusammenspiel mit der Musikkapelle Erftblech auf dem Graf-Beissel-Platz. Ermöglicht wurde das Musikfest unter anderem durch eine großzügige Förderung des Budgetbeirats Quadrath-Ichendorf.
Armin Krieger



▲ Mit einem großen Festzug ging es durch den Ort. Foto: Woidtke

Fahrraddiebstähle häufen sich

Bügelschloss widersteht dem Bolzenschneider

„Wer sein Fahrrad liebt, der schiebt.“ Wer kennt nicht den alten Spruch aus Zeiten, als man noch ständig platte Reifen hatte. Heute sollte man etwas umdichten: „Willst Du Dein Fahrrad wiederfinden, vergesse nicht es anzubinden!“ Fahrraddiebstahl ist nichts Neues. Aber die Dreistigkeit, wie heutzutage die Zweiräder entwendet werden, hat eine neue Qualität. Dabei scheint es noch nicht einmal auf den Wert der Räder anzukommen. Es muss nur schnell gehen und wie selbstverständlich aussehen. Einfache Schlösser mit dem Bolzenschneider knacken ist Sekundensache. Dann ganz entspannt davonfahren oder wegschieben. Dabei scheinen immer öfter kleine Lieferwagen genutzt zu werden. Hintere Ladetüre auf, Diebesgut rein, Tür zu und nichts wie weg.

Auf diese Weise sind in den letzten fünf Monaten alleine in meiner Familie zwei Räder gestohlen worden. Ein drittes widerstand dem Bolzenschneider. Was ist hier eigentlich los in QI? Deshalb mein Rat an alle, die ihr Fahrrad oder Roller mal abstellen müssen: besorgt euch ein Bügelschloss, welches einem Bolzenschneider widersteht und schließt es an einem Fahrradständer fest. Es hilft auch, sein Fahrrad von der Polizei codieren zu lassen. In Bergheim geht das am Samstag, 15. Juli von 10 bis 13 Uhr in der Fußgängerzone.
Harald Bous



▲ Spuren vom Bolzenschneider weist das Bügelschloss auf. Foto: Bous

Kreativsommer geht in vierte Runde

Basteln, zaubern und singen in den Sommerferien

Trommelwirbel! Vorhang auf und Bühne frei! Im ersten Workshop des diesjährigen Kreativsommers dreht sich alles rund um das Thema Zirkus. Zaubern, Jonglieren, Akrobatik und Vieles mehr. Doch auch die anderen Angebote können sich sehen lassen: Batischen, das Erstellen eines Legetrickfilms, Tanz, Holzarbeiten, Keramik bemalen, Gesang, Manga zeichnen, Graffiti, Trommeln. Die zehn Workshops fordern dazu auf, mal etwas Neues auszuprobieren und finden in den ersten zwei Sommerferienwochen montags bis freitags von 17 bis 20 Uhr im Gleis11 statt. Das Besondere: Die Workshops sind kostenfrei und für fast jedes Alter offen. Die ganz Kleinen können sich auf das Kinderbasteln und Kindertanzen freuen. „Die Plätze sind sehr begehrt und es gab schon vor Veröffentlichung der Termine einige Nachfragen, ob der Kreativsommer dieses Jahr wieder stattfinden wird“, erzählt Lisa Sinkel, die seit Februar die

neue Kulturkoordinatorin im Gleis11 ist. Sie konnte in diesem Jahr das Projekt „ANKER“ von ASH Sprungbrett als Kooperationspartner für den Kreativsommer gewinnen. „Es ist schön, etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen. So werden Marta von ANKER und ich sogar zusammen den Workshop „Batiken“ durchführen“, fügt sie hinzu. Möglich wird der Kreativsommer durch eine Finanzierung des Budgetbeirats Quadrath-Ichendorf. Das nachbarschaftliche Gremium, welches Fördermittel für Projekte im Stadtteil verwaltet und vergibt. Für die Workshops wird ein Pfand in Höhe von fünf Euro in bar erhoben, welches bei Teilnahme zurückgegeben wird. Anmeldungen zum Kreativsommer können zu den Öffnungszeiten im Gleis11 vorgenommen werden. Alternativ können sich Interessierte per Mail unter lisa.sinkel@eg-bm.de melden. *LS*

Ankommen und Ruhe finden

Neues Angebot für Kinder und Jugendliche jeden Donnerstag

Seit August 2022 unterstützt ASH-Sprungbrett e.V. mit dem Projekt ANKER belastete und traumatisierte Kinder und Jugendliche, die gerade erst in Deutschland angekommen sind. Diese stehen nach Flucht- und Kriegserfahrungen vor der großen Herausforderung, in einer neuen Umgebung anzukommen und gleichzeitig ihre vielschichtigen Erlebnisse zu verarbeiten und hinter sich zu lassen. Geflüchtete Kinder sind vor allem Kinder, die ein Gefühl der Sicherheit und besondere Angebote für ihre eigene Entwicklung brauchen. Deshalb möchten wir eben diesen Kindern und Jugendlichen einen guten Start ermöglichen und bieten ihnen mit dem Projekt ANKER (Ankommen, entspannen, Ruhe finden) hierzu zusätzliche Hilfe an. Wir nehmen sie mit all ihren Fähigkeiten und Ressourcen wahr, reduzieren sie nicht auf ihre traumatischen Erfahrungen und stehen lokal, flexibel und be-

darfsorientiert an verschiedenen Orten an ihrer Seite. Durch ein qualifiziertes Team werden den Kindern vielfältige Angebote in Form von Bewegungsangeboten, kreativen Methoden und Spielen gemacht, bei denen die Sprache nicht im Vordergrund steht. Das Projekt ANKER richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche zwischen vier und zwölf Jahren, aber auch an Familien. Seit März 2023 bieten wir einen Treffpunkt für Eltern und Kinder im Alter von null bis sechs Jahren an. In diesen Eltern-Kind-Cafés versuchen wir auch den Eltern ihren Platz zu geben und ihnen die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam mit ihren Kindern Aktivitäten zu unternehmen und mit anderen Eltern in Kontakt zu bringen. Sie finden uns von Montag bis Freitag. Wir sind in verschiedenen Orten tätig, unter anderem in Quadrath-Ichendorf jeden Donnerstag von 10 bis 11.30 Uhr. In Bergheim (Bürgerzentrum

FuNTASTIK) sind wir montags von 16 bis 17.30 Uhr und in Niederaußem (Quartiersbüro) mittwochs von 15 bis 18 Uhr und dienstags und freitags von 10 bis 11.30 Uhr zu erreichen. Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie direkt vorbei oder kontaktieren Sie uns unter anker@ash-sprungbrett.de.

Marta Sahuquillo García



▲ *Marta Sahuquillo García leitet die neue Gruppe im Gleis11.*

Foto: ASH

Regelmäßige Termine im

GLEIS¹¹

KULTUR & INTEGRATION
IM BAHNHOF

Montags

10 - 11.30 Uhr
Mutter-Kind-Spielgruppe
für Mütter mit Kindern
ab vier Jahren

13 - 18 Uhr
Begegnungsstätte der AWO
Kaffee, Kuchen, Spiele
und Sitzgymnastik

15 - 17 Uhr
Handarbeitsgruppe
Heiße Nadeln
(gerade Woche)

19 - 20.30 Uhr
Kulturwerk
(ungerade Woche)

18.30 - 20.30
Redaktion mqi
unregelmäßiger Turnus

18.30 - 20 Uhr
Folklore Tanzgruppe

Dienstags

9 - 12 Uhr
Arbeitsagentur
Beratung im Erwerbsleben
(jeden 4. Dienstag im Monat)

9 - 11.30 Uhr
Beratungsstation
ohne Anmeldung

14 - 16 Uhr
Beratung für Menschen
aus Notunterkünften
nach Voranmeldung

14 - 15.30 Uhr
Konversation in Englisch

15.30 - 16.30 und
16.45 - 17.45 Uhr
Kindertanzen
für Kinder von
drei bis vier Jahren

18.30 - 20 Uhr
Italienisch
Stufe B1, VHS

20 - 21.30 Uhr
Italienisch
Stufe A2, VHS

19 - 21 Uhr
Los Bailamigos
Salsagruppe

Mittwochs

16 -17.30 Uhr
Selbsthilfegruppe für
seelische Gesundheit
ungerade Wochen
Anmeldung erforderlich

18 - 20 Uhr
Selbsthilfegruppe
Kaufsucht
jeden zweiten Mittwoch
und digital

18.30 - 20.30 Uhr
Theaterworkshop

Donnerstags

10 - 11.30 Uhr
Anker
Angebot für Kinder
und Jugendliche

10 - 11.30 Uhr
Sprachpatenschaft
Sprachlernangebot
für Frauen

13 - 16 Uhr
Flüchtlingsberatung
mit Voranmeldung
gerade Woche

16 - 17.30 Uhr
Arbeitsagentur
Beratung im Erwerbsleben
(jeden 1. Donnerstag im
Monat)

16.30 - 18 Uhr
Sprechstunde
Ortsbürgermeister

18.30 - 20 Uhr
Gesprächskreis
für Schwangere
alle 14 Tage
ungerade Wochen
mit Voranmeldung

18 - 20 Uhr
Selbsthilfegruppe für
Menschen mit Depressionen
ungerade Woche
mit Voranmeldung

Freitags

9 -14 Uhr
Nähtreff
mit Voranmeldung

10 - 12 Uhr
Nachbarschaftsfrühstück
jeden 2. Freitag im Monat

16 - 18 Uhr
Lernen lernen
Nachhilfe mit Tutoren
Anmeldung erforderlich

18 - 21 Uhr
Spieleabend
Anmeldung erforderlich

Samstags

10 - 12 Uhr
Lernen lernen
Nachhilfe mit Tutoren
Anmeldung erforderlich

Alle Termine und
Informationen auf
www.gleis11.info oder
www.mein-quadrath-ichendorf.de

Kultur im Gleis11

Samstag, 17. Juni, 19 Uhr, Rock
im Bahnhof II mit vier Bands.
Eintritt frei!

Mittwoch, 21. Juni, 15.30 Uhr,
Café Sperrnitz

Sonntag, 25. Juni, 15 Uhr,
Mitsingkonzert des Kreuz-
chores Ichendorf, Eintritt frei!

Montag, 26. Juni bis 7.
Juli, Kreativsommer mit
vielen Mini-Workshops und
gemeinsamer Abschlussabend

Freitag, 14. Juli, 20 Uhr, Jam-
Session Bergheim, Eintritt frei!

Mittwoch, 19. Juli, 15.30 Uhr,
Café Sperrnitz

Freitag, 11. August, Jam-
Session Bergheim, Eintritt frei!

Samstag, 12. August, 20 Uhr,
Italienische Nacht mit dem
Duo Amando Campana/Andrea
Rizzo

Mittwoch, 16. August, 15.30
Uhr, Café Sperrnitz

Freitag, 18. August bis
Sonntag, 20. August, Art Expo
by SilentArt and Lexus Art,
Eintritt frei!

Freitag, 8. September, 20 Uhr,
Jam-Session Bergheim, Eintritt
frei!

Mittwoch, 20. September,
15.30 Uhr, Café Sperrnitz

Termine im Stadtteil

Mittwoch, 14. Juni, 15 Uhr,
Eltern-Kind-Angebot, Offener
Spielplatztreff, Tierpark
Lutherstraße

Donnerstag, 15. Juni, 14.30
Uhr, Beratungsangebot für
Familien, Kita Rappelkiste,
Rilkestr.8,

Donnerstag, 15. Juni, 16
Uhr, DRK Blutspendedienst,
Bürgerhaus, Graf-Beissel-Platz

Mittwoch, 28. Juni, 15 Uhr,
Eltern-Kind-Angebot, Offener
Spielplatztreff, Tierpark
Lutherstraße

Mittwoch, 5. Juli, 15 Uhr,
Eltern-Kind-Angebot, Offener
Spielplatztreff, Tierpark
Lutherstraße

Mittwoch, 26. Juli, 10 Uhr,
Radexkursion „Heimat im
Wandel - was wird aus
dem Tagebau Hambach?“
Anmeldung unter
02234/659595, Teilnahme frei!

Sonntag, 13. August,
17 Uhr, Waffel-Café der
Trinitatis Kirchengemeinde,
Lutherstraße 27

Sonntag, 13. August, 17 Uhr,
Familientag in Heilig Kreuz,
Fischbachstraße

Samstag, 26. August, 18 Uhr,
Nacht- und Erftpokal von
Quadrath, Köln-Aachener-
Straße

Samstag, 26. August, 19
Uhr, Schlanderhan-Abend
mit Historienspiel „Jan
und Griet“, Pfarrheim St.
Laurentius, Anmeldung unter
02234/659595, Eintritt frei!

Sonntag, 27. August, 9 Uhr,
Nacht- und Erftpokal von
Quadrath, Köln-Aachener-
Straße

Samstag, 2. September, 10
Uhr, 30jähriges Schuljubiläum
Gesamtschule, Herbergerstr.

Samstag, 2. September, 10
Uhr, Spaziergang durch den
Stadtteil Ichendorf, Anmeldung
unter 02234/659595,
Teilnahme frei!

Samstag, 2. September, 14
Uhr, Spaziergang durch den
Stadtteil Quadrath, Anmeldung
unter 02234/659595,
Teilnahme frei!